

# Dormagen



Stadt Dormagen 41538 Dormagen

SPD Fraktion  
Kölner Straße 93  
41539 Dormagen

Stadt Dormagen  
Der Bürgermeister  
Paul-Wierich-Platz 2  
41539 Dormagen

Fachbereich  
Bürger- und Ratsangelegenheiten  
Zuständig Frau Schönen-Hütten  
Raum 2.01  
Telefon 02133 257 220  
Telefax 02133 257 77220  
E-Mail [ellen.schoenen-huetten@stadt-dormagen.de](mailto:ellen.schoenen-huetten@stadt-dormagen.de)

Az.  
Ihr Schreiben  
Mein Zeichen F1.2 SH  
Datum 13.04.2016

**Ihre Anfrage vom 15.03.2016**  
hier: Kürzungen im IT-Bereich

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihre o.g. Anfrage zu den Auswirkungen der Kürzungen im Bereich der Informationstechnologie erlaube ich mir zunächst eine grundsätzliche Anmerkung:

Das gesamte Budget des Produktes Informationstechnologie (IT) beträgt ca. 2,4 Millionen Euro. Mehr als 90 % davon sind Fixkosten, wie Personalaufwendungen, Sach- und Dienstleistungen (wie z.B. die vertraglich festgelegten Zahlungen an den Zweckverband ITK) Leasing-Kosten aber auch Kosten für Miete und Nebenkosten, die an den Eigenbetrieb gezahlt werden.

Es verbleibt ein Betrag von ca. 230.000 €, der für Maßnahmen zur Verfügung steht, die beeinflussbar sind.

Aus diesem Blickpunkt handelt es sich bei der beschlossenen Kürzung von 76.000 € nicht um drei Prozent, sondern vielmehr um eine solche von fast 30 Prozent. Das diese erhebliche Kürzung Auswirkungen auf die Arbeit der IT hat, liegt auf der Hand.

**Bankverbindungen der Stadt Dormagen**  
[Gläubiger-ID: DE7600000000002384]  
**Sparkasse Neuss**  
IBAN: DE27 3055 0000 0000 3305 22, BIC: WELADEDN  
**Volksbank Düsseldorf Neuss**  
IBAN: DE18 3016 0213 3100 9110 18, BIC: GENO-DED1DNE  
**VR Bank Dormagen**  
IBAN: DE78 3056 0548 3020 2000 13, BIC: GENO-DED1NLD

**Allgemeine Sprechzeiten**  
Mo, Di, Mi 8.30 – 12 Uhr,  
Do 14 – 18 Uhr, Fr 8.30 – 12 Uhr  
und nach Vereinbarung  
  
ÖPNV: Bus 881, 882, 883, 884, 885, 886;  
Haltestelle Marktplatz

**Zentrale**  
Telefon 02133 257-0  
Telefax 02133 257-77000  
  
E-Mail  
[info@stadt-dormagen.de](mailto:info@stadt-dormagen.de)  
[www.dormagen.de](http://www.dormagen.de)

Nun zu Ihren konkreten Fragen:

**Hat die Budgetkürzung Auswirkungen auf die Sicherheit der Datenverarbeitungssysteme der Stadt Dormagen?**

Von einer konkreten Bedrohung durch die Tatsache, dass weniger Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, gehe ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht aus. Da die Angriffe u.a. auf die IT-Systeme der Kommunen jedoch einem ständigen Wechsel unterliegen, der eine stetige Anpassung der vorhandenen Systeme bedingt, kann ich dies bis zum Jahresende nicht ausschließen.

**Welche Bereiche werden von den Einsparungen direkt betroffen sein? Müssen oder mussten aufgrund der Budgetkürzung Projekte oder Anschaffungen im IT-Bereich zurückgestellt oder abgelehnt werden.**

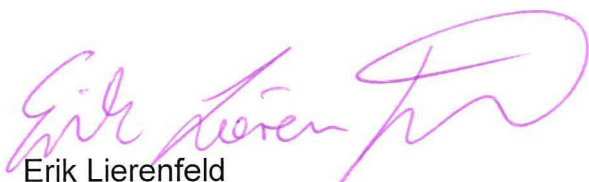
Ganz konkret wurde die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) mit einer kalkulierten Summe von 32.500 € verschoben. Vorgespräche und Produktpräsentationen waren bereits in 2015 erfolgt, eine Arbeitsgruppe hatte sich schon für die wesentlichen Leistungsmerkmale entschieden.

Fraglich ist zurzeit, ob das von der Schulverwaltung gewünschte und für die dortige Arbeit hoch effiziente SCHILD-Programm (für Schulträger) eingeführt werden kann.

Eingespart werden müssen voraussichtlich außerdem Fremdleistungen, wie z.B. dringend notwendige weitere Analysen des Netzwerkes, das in der letzten Zeit immer wieder zur Instabilität neigt. Diese Instabilität konnte trotz erheblichen Personalaufwandes nicht in Gänze behoben werden. Sie wirkt sich virulent auf die Arbeit in der gesamten Verwaltung auf. Darüber hinaus werden Dienstleistungsaufträge für die Anpassung der Homepage zurzeit nicht vergeben.

Die iPads der ersten Generation werden voraussichtlich nicht ausgetauscht werden können, sondern werden noch weiter im Betrieb bleiben. Dies betrifft Mitarbeiter der Verwaltung ebenso wie Ratsmitglieder.

Weitere Maßnahmen und Anschaffungen, sowie Fortbildungen und Projekte werden nicht durchgeführt werden können. Welche das konkret sind, ist nach dem ersten Quartal des laufenden Jahres noch nicht belastbar zu benennen.



Erik Lierenfeld